

Ausstellung von Stephan Martin Sude in Vaduz

44 Werke des jungen Künstlers sind im Art Studio zu sehen

Stephan Martin Sude, 1962 in Vaduz geboren, in Mauren und dann in Ruggell in die Schule gegangen, ist reiner Autodidakt. Er hat nie Malen und Zeichnen gelernt, sieht man von dem Unterricht ab, den er wie jedes Kind in der Schule erhalten hat. Sein Talent, und wie der junge Künstler sagt, zehn Jahre Erfahrung, haben zu erstaunlichen und erfreulichen Ergebnissen geführt.

Im Art Studio in Vaduz sind seit dem 27. Februar 44 Bilder von Stephan Martin Sude ausgestellt. Der Maler hat sich bereits an der letztjährigen Ausstellung «Kunst am Strom» beteiligt, damals mit der «Rhein-Kultur», ein interessantes Bild, das man in der Ausstellung wiederfindet. Der Grossteil der Bilder aber ist «Ohne Titel», jeder Betrachter darf und soll persönlich empfinden. Das fällt nicht schwer bei diesen Bildern, die mit der Realität übereinstimmen und deren klare Formen es jedem ermöglichen, sich etwas vorzustellen. Verfremdung findet man allerdings bei den sechs Werken, die als Matamorphosen bezeichnet sind. Diese «Verwandlungen» entstehen durch eine sehr eigenwillige und spezielle Technik. Die Grundzeichnung, in diesem Fall ein Kopf, wird auf ein neues Blatt gebügelt und der so entstehende Abdruck abgewandelt. So stellen die sechs Bilder eine Art Reihenversuch dar. Doch S. M. Sude benützt verschiedene Techniken: Acryl auf Leinwand, auf Pavatex, sogar auf Karton: «ich nehme was ich gerade habe», und eine andere Aussage, die bezeichnend für seine Arbeiten erscheint: «es

drängt mich das zu malen», so z. B. ein Porträt eines weit entfernt lebenden Freundes nur aus der Erinnerung an Person und Gesicht. Eine weitere Technik, die der Künstler verwendet, ist die Enkaustik. Auf erhitztes Papier werden Wachsfarben aufgetragen, die Konturen dann präzise mit Tusche nachgezogen.

Man kann das besonders gut bei den kleinen Aktbildern sehen, wenn statt Wachsfarben Neocolor benützt wird, entstehen

abgegrenzte Formen. Die Farbtöne sind lebhaft, nie aufdringlich, wie die Bilder überhaupt dem Auge und dem Gemüt des Beschauers viel Spielraum lassen. Sicher neben allen anderen Vorzügen ein Grund für den grossen Verkaufserfolg. Schon eine Stunde nach Ausstellungs-Eröffnung waren viele Bilder verkauft. Eine schöne Bestätigung für den Künstler und den Galeristen.

Die Ausstellung ist bis zum 30. April geöffnet.
(Hedy Meyer)



Die bemerkenswerte Ausstellung von Stephan Martin Sude im Art Studio Vaduz ist noch bis zum 30. April zu sehen.